

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

aber fahen zu dem Herrn /  
vnd sprach: Was Got heile 14  
sie. Der Herr sprach zu Mos-  
se: Wenn ir Vatter ihe ins  
angeseht gesepnet hette / solt  
sie nicht sieben tage sich  
schämen / das sie verchließ  
sieben tage außser dem La-  
ger / darnach lasse sie wider  
auffnehmen. Also war: d Mir 15  
Iam sieben tage verchloß-  
sen außser dem Lager / vnd  
das Volck zog nicht fürder /  
bis Mir Iam außgenommen  
ward. Darnach zog das  
Volck von Hazeroth / vnd  
lagerte sich inn die Wüsten  
Paran.

CAP. XIII. Mose sendet kunth-  
schaffter auß / das volck  
wil aber nicht anziehen.

VND der Herr A redet  
mit Mose / vnd sprach:  
Sende Männer auß / die  
das Land Canaan erkun-  
den / Das ich den Kin-  
dern Israel geben wil /  
Ausz jeglichem Stamme ih-  
rer Väter einen fürnemli-  
chen man. Mose der ande-  
te sie auß der Wüsten Pa-  
ran / nach dem wort des  
Herrn / die alle fürnemli-  
che Männer waren vnter  
den kindern Israel. Vnd  
hießen also: Sammua der  
Sohn Jacur des Stamms Ru-  
ben. Saphat der Sohn Hori  
des Stamms Sim on. Caleb  
der Sohn Jephunne des  
Stamms Juda. Igeal der  
Sohn Joseph des Stamms Is-  
sachar. Hosa der Sohn Nun  
des Stamms Ephraim. Palti  
der Sohn Raphu des Stamms  
Benjamin. Gadiel der  
Sohn Sodi des Stamms

12 Sebulon. Gaddi der Sohn  
Susi des Stamms Joseph  
13 von Manasse. Amiel der  
Sohn Gemalli des Stamms  
14 Dan. Sethur der Sohn  
Michael des Stamms As-  
15 ser. Nahebi der Sohn Vrsai  
des Stamms Naphtali.  
16 Guel der Sohn Maal  
17 des Stamms Gad. Das  
sind die Namen der Män-  
ner / die Mose außsand  
zu erkunden das Land / So  
ber den Hosa / den Sohn  
Nun / nannte Mose Josua.  
18 Da sie nun Mose sandte  
das Land Canaan zu erkun-  
den / sprach er zu ihnen: Sie  
het hinauff an den Mittag  
vnd geht auß das Gebirg  
19 ge. Vnd beschet das Land  
wie es ist / vnd das Volck  
das darinnen wohnt / ob  
stark oder schwach / wenig  
20 oder vil ist. Vnd was für  
ein Land ist / darinnen sie  
wohnen / ob gut oder böß  
seht / vnd was für Städte  
sind / darinnen sie wohnen /  
ob sie in Gezehten oder  
4 21 Befestungen wohnen. Vnd  
was für Land sey / ob fett  
oder mager sey / vñ ob Plas-  
me drinnen sind oder nicht  
Seyt geiroff vnd nemet der  
5 Frücht des Lands. Es war  
über eben vnd die zeit der  
6 22 ersten Weintrauben. Sie  
giengen hinauff vnd er-  
kundigten das Land / von  
der Wüsten Sin / bis gen  
8 Nehob / da man gen Hamath  
23 gehet. Sie giengen auch  
hinauff gegen dem Mittag  
vnd kamen bis gen Hebron /  
da war Chimam / Sefai vnd  
Ihalmai / die kinder Enad.  
Hebron aber war sieben jar  
gehalt

gebietet vor Boan in Egn  
 zu ziehen gegen  
 den Bach Escol/ vnd schmit-  
 ten daselbs eine Achen ab  
 mit einer Weintrauben/  
 vnd lieffen sie zweene auff  
 einem Steden tragen/dar-  
 zu auch Granatäpfel vnd  
 Feigen. Der ort heist Bach  
 Escol / vmb des Traubens  
 den die Kinder Israel  
 daselbs abschminnen. Vnd sie z  
 vnd lehreten vmb / da sie das  
 land erkundet hatten nach  
 vierzig tagen/ziengen hin.  
 Vnd kamen zu Mose vnd  
 Aron/ vnd zu der ganzen  
 Gemeine der Kinder Is-  
 rael/ in die Wüsten Paran  
 gen Kades/ vnd sagten im  
 wider vñ der gang/ Gemei-  
 ne/ wie es stünde/ vnd lies-  
 sen sie die Früchte des lands  
 sehen. Vnd erzehleten ih-  
 nen vnd sprachen: Wir sind  
 ins land kommen/ dahin ir  
 vns sandtet/ da Milch vnd  
 Honig innen fließt / vñ nd  
 die ist ihre Frucht. Ohn das  
 Rand Vold drinnen woh-  
 net/ vñ sehr grosse vñnd  
 veste Städte sind/ vñnd sa-  
 den auch Enaks Kinder da-  
 selfs. So wohnen die Ama-  
 lechiter im lande gegē Mit-  
 tag/ die Hetiter vñ Jebu-  
 siter vñ Amoriter wohnen  
 auff dem Gebirge/ die Cana-  
 niter aber wohnen am meer  
 vñ vmb den Jordan. Caleb  
 aber stilltet das Vold gegen  
 Mose / vñnd sprach: Laßet  
 vns hinauff ziehen/ vñnd dz  
 land einnehmen / denn wir  
 mögen es überwältigen. A-  
 ber die Männer/ die mit zu  
 waren hinauff gezogen/  
 sprachen: Wir vermögen

mit hinauff zu ziehen gegen  
 dz völd / denn sie sind vñ  
 zu flach. Vñnd machten dem  
 lande/ das sie erkundet hat-  
 ten/ ein böß geschrey vñnder  
 den Kindern Israel/ vñnd  
 sprachen: Ds land/ daburd  
 wir gegangen sind/ zu er-  
 funden/ frisset seine Ein-  
 wohner/ vñnd alles Vold/ dz  
 wir drinnen sahen / sind  
 Leute von großer Länge.  
 Wir sahen auch Risen da-  
 selfs / Enaks Kinder von  
 den Risen/ vñnd wir waren  
 für vnsern augen als die  
 Heuschrecken/ vñnd also wa-  
 ren wir auch für ihren  
 Augen.  
**C A P. XIV.** Das völd muss  
 ret/ zeucht wider Gottes be-  
 fehl fort / vñnd vñrdt ge-  
 schlagen.  
**D** A fuhr die ganze Ge-  
 meine auff/ vñnd schreyen  
 vñnd das Vold weinete die  
 nacht. Vñnd alle Kinder  
 Israel murreten wider  
 Mosen vñnd Aron/ vñnd  
 die ganze Gemeine sprach  
 zu ihnen: Ad das wir ins  
 Egyptenland geflohen we-  
 ren/ oder starben in diser  
 Wüsten. Warumb schreyet  
 vns der H E R in dis  
 land / das vnserer Weiber  
 durchs Schwerdt fallen/  
 vñnd Kinder ein Raub  
 werden? Ihs nicht besser  
 wir ziehen wider in Egn-  
 pten/ vñnd einer sprach zu  
 dem andern: Laßet vns ein  
 Hauptmann auffwerfen  
 vñnd wider in Egypten zie-  
 hen. Mose aber vñnd Aron  
 fielen auff ir Angesicht/ für  
 der ganzen versammlung  
 der Gemeine der Kinder  
 Israel.